

Kirchengemeinderat

Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.2.2024

Anwesend: Frau Lutz, Frau Lorenz, Herr Dr. Ihli, Frau Schneider, Frau Hartmeyer, Frau Predel, Frau Medam, Herr Kindersberger, Frau Nolte

Als Gäste: Frau Kramer, Herr Hamacher, Herr Schmid

Entschuldigt: Frau Wahle-Hohloch, Herr Dolibasic, Herr Buhociu

Protokoll: Frau Nolte

Top 1: Begrüßung und Impuls (Frau Lorenz)

Top2: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

Top3: Tagesordnung

Top 13 wird erweitert.

Top4: Vorstellung der Integrationsgruppe Hirschau

Die von Frau Kramer, Herrn Hamacher und Herrn Schmid vertretene, seit 12 Jahren bestehende Integrationsgruppe Hirschau gehört zu dem Dachverband "Unser Hirschau". Sie berichteten über Erfolge und Schwierigkeiten bei der Integration der in Hirschau lebenden Flüchtlinge. Das sind vor allem Syrer, einige Jesiden, Afrikanerinnen mit Kindern und Ukrainer. Für diese Gruppen gibt es individuelle Betreuung und allgemeine Veranstaltungen (z.B. Straßenfest, Freitagssportgruppe, danach Sprachcafe). Die Syrer und Jesiden sind inzwischen gut integriert, haben Ausbildung und Arbeit. Hilfe brauchen sie bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen. Die Afrikanerinnen haben eher eigene Berater. Aus der Ukraine sind vor allem Frauen mit Kindern hier und ältere Männer, es gibt für sie ein Ukraine-Cafe(Sprache) und Hilfe für Behördengänge. Probleme machen diffuse und teilweise schlechte Informationen von seiten der Behörden. Insgesamt verläuft die Integration also recht erfolgreich, es gibt sehr gute Bildungsabschlüsse (Abitur) und Ausbildungsab-

schlüsse, einige haben inzwischen die Staatsbürgerschaft beantragt und haben einen Familiennachzug organisiert. Dabei entstehen manchmal Probleme mit den patriarchalischen Vorstellungen der Eltern. Gewünscht werden Kontakte mit Deutschen. Frau Lutz schlug deshalb vor, dafür beim Familiengottesdienst zu werben.

Top5: Fasnet, Rückblick und Ausblick

Die Fasnet war ein voller Erfolg, es waren viele Teilnehmer da, der Reinerlös beträgt 1536,13 Euro und ist für die Orgelsanierung bestimmt.

Ein Problem war die mangelnde Anwesenheit von KGR-Mitgliedern. Ob die Veranstaltung im nächsten Jahr stattfinden kann hängt davon ab, ob genügend viele ihre Anwesenheit erklären und soll in der nächsten Sitzung geklärt werden.

Top6: Photovoltaik auf kirchengemeindlichen Dächern

Da eine eigenverantwortliche Umsetzung des Klimaanpassungsgesetzes BW von unserer Gemeinde wegen fehlender finanzieller Mittel nicht möglich ist, hat sich Herr Dr. Ihli bei der KSE, dem Zusammenschluss der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Umsetzung des Klimaanpassungsgesetzes BW und bei den Stadtwerken Tübingen, nach dem jeweiligen Interesse an unseren Dachflächen erkundigt. Die Stadtwerke sind nicht interessiert, weil die Flächen zu klein sind, die KSE hat Interesse signalisiert, sie würde wegen der Flächengröße mehrere örtlich nahe Objekte clustern und würde die technische Betreuung übernehmen. Allerdings würde die Gemeinde von der KSE nur ein geringes Pachtgeld bekommen. Da vom KGR ein größerer Nutzen für unsere Gemeinde erwartet wird, sollten sich mehrere Tübinger Gemeinden zusammenschließen und bei den Stadtwerken nach einem Angebot für die Errichtung von PV-Anlagen fragen. Über die Zusammenarbeit mit der KSE sollte im GKGR gesprochen werden. Im GKGR wurde das Projekt schon diskutiert, es wurden St. Petrus und St. Michael dafür bevorzugt, aber wir wollen darauf drängen, dass auch St. Ägidius in die Liste der geeigneten Objekte aufgenommen wird.

Top7: KGR-Wahl 2025

Die anwesenden Kirchengemeinderäte wurden gefragt, ob sie sich eine erneute Kandidatur vorstellen können. Bis auf zwei negative Meldungen ist das bei allen der Fall. Anna Wagner und Kerstin Kunz wurden bereits gefragt, Stefanie Grond soll ebenfalls gefragt werden. Miriam Fecker hat angelehnt.

Bei der Suche nach Kandidat.innen sollten wir bevorzugt auf junge Leute zugehen und auch an ehemalige Oberminis denken.

Top8:Tisch für die Tübinger Tafel

Herr Dr. Ihli hat Kontakt aufgenommen mit dem Leiter der Rottenburger Tafel. Dabei stellte sich heraus, dass für uns als Tübinger Stadtteil eine Zusammenarbeit nur mit der Tübinger Tafel sinnvoll ist. Frau Lorenz wird Frau M. Werz, die sich bisher um den Spendentisch in unserer Gemeinde gekümmert hat, fragen, ob sie den regelmäßigen Transport der gespendeten Lebensmittel nach Tübingen übernehmen kann. Das wurde einstimmig beschlossen.

Top9:Flyer für ehrenamtliches Engagement

Dieser Top musste verschoben werden.

Top10: Gemeinsame Sitzung mit dem evangelischen KGR

Eine solche Sitzung wird gewünscht. Frau Lutz wird einen Termin für Juni oder Oktober vereinbaren.

Top11:Beleuchtung am Gemeindehaus

Die vorhandene Lampe kann nicht repariert werden, eine neue fest installierte Lampe wäre sehr teuer. Der KGR sucht nach einer einfachen Solarleuchte.

Top12:Triduum 2024

Der Liturgieausschuss plant die Gottesdienste für das Triduum zum Thema " Schatten und Licht". Vgl. auch das Protokoll vom 18.1 Top 10

Top13:Verschiedenes

- 1) Herr Kindersberger hat zu den ehemaligen Oberminis Kontakt aufgenommen, ein Treffen mit einem Gottesdienst ist für den Sommer geplant.
- 2) Herr Schmid von der Integrationsgruppe hat angefragt, ob der KGR einer Gruppe von Jesiden das Gemeindehaus für eine liturgische Nacht von 22h -6h überlassen würde. Da wir keine Störung der Nachbarn möchten und auch nähere Informationen über die Veranstaltung fehlen, wurde beschlossen, dass der Gruppe eine Überlassung von 20h -1h angeboten wird, wobei sie auf die Regelung aufmerksam gemacht wird, dass ab 22h Nachtruhe herrschen muss. Eine Kautio von 100,- Euro soll hinterlegt werden, die Gruppe ist für die Reinigung des Hauses verantwortlich.
- 3) An Liliane und Constantin Buhociu wurde eine Karte geschrieben.
- 4) Es ist immer noch unklar, ob es einen Zelebranten für den Ostersonntagsgottesdienst geben wird.

